

Baden, 2. November 2020

Der Stadtrat an den Einwohnerrat

78/20

Beschaffung einer neuen Fachapplikation für die Schuladministration; Kreditabrechnung

Antrag:

Die Kreditabrechnung für die Ersatzbeschaffung einer Fachapplikation für die Schuladministration, schliessend mit CHF 173'616.25 (Kreditunterschreitung CHF 84'883.75), sei zu genehmigen.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze

Der Einwohnerrat bewilligte am 8. Dezember 2015 einen Kredit von CHF 258'500 für die Ersatzbeschaffung einer neuen Fachapplikation für die Schuladministration. Nach Durchlaufen des Einladungsverfahrens wurde der Zuschlag der Firma PMI.AG erteilt. Die Schuladministrationssoftware "Scolaris" wurde im Februar 2017 eingeführt und im Februar 2018 abgenommen. Die Software erfüllt die Anwender-Anforderungen an eine funktionsfähige Schuladministrationssoftware. "Scolaris" wird auch an der Kreisschule Aarau-Buchs eingesetzt.

Für 2019 war die Überführung in eine aktualisierte technische Lösung von PMI.AG angekündigt worden, weshalb mit der Kreditabrechnung zugewartet wurde. Aufgrund von Verzögerungen bei der Produkteentwicklung wird auf die technische Anpassung verzichtet und der Kredit abgeschlossen.

Der Kredit schliesst mit CHF 173'616.25, was eine Kreditunterschreitung von CHF 84'883.75 bedeutet. Die Kreditunterschreitung kommt aufgrund nicht in Anspruch genommener externer Projektmanagementdienstleistungen zu Stande.

1 Ausgangslage

Der Einwohnerrat bewilligte am 8. Dezember 2015 einen Kredit von CHF 258'500 für die Ersatzbeschaffung einer neuen Fachapplikation für die Schuladministration. Eine Ablösung der bis dahin eingesetzten Individuallösung "Navision" war unumgänglich, weil die Wartung von "Navision" nur noch bis Juli 2017 durch den Anbieter gewährleistet wurde.

Nach Durchlaufen des Einladungsverfahrens wurde die Firma PMI.AG im Juni 2016 damit beauftragt, die Software "Scolaris" an der Volksschule Baden einzuführen. Im Februar 2017 wurde die Software in allen Schulsekretariaten in Betrieb genommen. Die offizielle Gesamtabnahme von "Scolaris" erfolgte im Februar 2018.

Ab 2019 hätte "Scolaris" gemäss PMI.AG in einer aktualisierten technischen Version zur Verfügung stehen sollen. Da keine Erweiterung der Funktionen vorgesehen war, hätte diese technische Aktualisierung im Rahmen des Kredits erfolgen sollen, weshalb mit der Kreditabrechnung zugewartet wurde. Aufgrund von Verzögerungen bei der Produkteentwicklung wird darauf verzichtet und der Kredit mit vorliegendem Bericht abgerechnet.

2. Projektverlauf und Ergebnis

Der ursprüngliche Zeitplan sah die Konzeption, Realisierung und Einführung von "Scolaris" innerhalb des ersten Semesters 2016 vor. Da es erst im Juni 2016 zum Vertragsabschluss mit PMI.AG kam, wurde die Einführung auf das Frühjahr 2017 verschoben.

Die Volksschule Baden beauftragte die Firma Helveting AG mit der Übernahme des externen Projektmanagements. Hintergrund dieses Auftrags war, durch eine externe Gesamtprojektleitung das notwendige fachliche Knowhow im Bereich Projektmanagement von Informatikprojekten sicherzustellen. Nach der Auftragserteilung kam es zu mehreren personellen Wechsel sowohl bei der Helveting AG als auch bei PMI.AG. Um die Implementierung nicht weiter zu verzögern, entschied die Abteilung Bildung, mehr Projektmanagementaufgaben als ursprünglich vorgesehen abteilungsintern zu leisten. Das notwendige Wissen wurde aufgebaut, zudem brachten Personalwechsel zusätzliches Know-how in die Abteilung Bildung. Die Kosten für externe Dienstleistungen konnten dadurch reduziert werden.

Im Februar 2017 wurde die Software "Scolaris" von allen Schulsekretariaten im Rahmen einer Erprobungsphase in Betrieb genommen. Die Abteilung Bildung hat anschliessend systematisch aufgesetzte Funktions- und Schnittstellentests durchgeführt. Auf Basis dieser Ergebnisse konnten im Februar 2018 das System offiziell abgenommen und der Wartungsvertrag für die Betriebsphase unterzeichnet werden.

Mit der Implementierung von "Scolaris" konnten die zwei zentralen Schnittstellen zur Einwohnerkontrolle und zur kantonal vorgegebenen Applikation "LehrerOffice" umgesetzt werden. Diese Schnittstellen zeichnen die Schulverwaltungssoftware "Scolaris" aus und erleichtern den Arbeitsalltag in der Schulverwaltung wesentlich. Zudem ist mit dem Modul "GIS" nun möglich, die künftigen Kindergarteneintritte und -einteilungen auf mehrere Jahre hinaus zu modulieren. Für die Administration in der Tagesschule wird das Modul "Betreuung" eingesetzt.

Die Möglichkeiten von anderen in der Schulverwaltung eingesetzten Applikationen haben sich während der drei Jahre zwischen Projektplanung und Projektabschluss wesentlich verändert. So wurde beispielsweise das vom Kanton für die Leistungsbeurteilung vorgeschriebene und subventionierte "LehrerOffice" weiterentwickelt und bietet heute mehr Funktionen an als damals. Auf die Implementierung von weiteren möglichen – und ursprünglich vorgesehenen – Funktionen von "Scolaris" wurde deshalb verzichtet.

Die Version von "Scolaris", die heute an der Volksschule Baden eingesetzt wird, ist ein Standard-Produkt, das auch an vielen anderen Schulen (so auch an der Kreisschule Aarau-Buchs) genutzt wird. Es besteht aus oft erprobten Modulen, weshalb die Anzahl mögliche Fehlerquellen reduziert wurde und das System in Baden zuverlässig arbeitet.

3. Kreditabrechnung

Die Kreditabrechnung schliesst mit einem Aufwand von CHF 173'616.25 insgesamt CHF 84'883.75 unter dem bewilligten Kredit.

Auf der Folgeseite werden die Kosten gemäss Kreditvorlage den effektiven Kosten gegenübergestellt.

Hinweise zur Tabelle Kostengegenüberstellung Kreditvorlage – Kreditabrechnung:

Über die Investitionsrechnung und damit über den Verpflichtungskredit wurden überwiegend Kosten für die Implementierung von "Scolaris" abgerechnet. Die Firma PMI.AG hat das offerierte Kostendach von CHF 142'150 exkl. MWST eingehalten.

"Leistungen zusätzlicher Partner" wurden kaum in Anspruch genommen, da die Gesamtprojektleitung nur zu Beginn des Projekts von einem externen Dienstleister wahrgenommen wurde. Im Projektverlauf wurden – um weitere Projektverzögerungen zu verhindern – immer mehr Aufgaben abteilungsintern übernommen (vgl. Punkt 2).

Die Betriebskosten im Umfang von CHF 12'690 wurden im Jahr 2018 im ordentlichen Budget der Abteilung Bildung im Produkt 03.01.05 geführt. Seit 2019 sind die "Scolaris" Betriebskosten Teil des zentralen IT-Budgets der Informatikzusammenarbeit Aarau Baden.

Kostengegenüberstellung Kreditvorlage – Kreditabrechnung

Leistungen Anbieter gemäss Kreditvorlage	gemäss Kreditvorlage (CHF ohne MwSt.)	gemäss Kreditvorlage (CHF mit MwSt.)	effektive Kosten (CHF mit MwSt.)	Differenz (CHF mit MwSt.)
Lizenzierung (Basislizenzen (Module))	30'150.00	32'562.00	28'764.90	-3'797.10
Individuelle Anpassungen (Anpassung einzelner Module für Baden)	7'500.00	8'100.00	15'552.00	7'452.00
Schnittstellen (Schnittstellen zu NEST, LehrerOffice)	30'500.00	32'940.00	6'216.50	-26'723.50
Projektdienstleistungen (Konzeption, Installation, Migration, Schulung)	74'000.00	79'920.00	99'451.35	19'531.35
Total Kosten	142'150.00	153'522.00	149'984.75	-3'537.25
Leistungen zusätzlicher Partner gemäss Kreditvorlage	gemäss Kreditvorlage (CHF ohne MwSt.)	gemäss Kreditvorlage (CHF mit MwSt.)	effektive Kosten (CHF mit MwSt.)	Differenz (CHF mit MwSt.)
Projektleitung (Externe Gesamtprojektleitung)	37'000.00	39'960.00	18'751.50	-21'208.50
Adressverwaltung (Unterstützung anderer bei Datenabgleich)	30'000.00	32'400.00	0.00	-32'400.00
andere Schnittstellen (Unterstützung anderer bei zusätzlichen Schnittstellen)	15'000.00	16'200.00	4'880.00	-11'320.00
Reserve (Reserve für Unvorhergesehenes)	15'000.00	16'200.00	0.00	-16'200.00
Total Kosten	97'000.00	104'760.00	23'631.50	-81'128.50
Aufrundung zur Kreditsumme		218.00	0.00	-218.00
Gesamttotal	239'150.00	258'500.00	173'616.25	-84'883.75

* * * * *

Beilagen:

- Kreditvorlage